

## **RUNDBRIEF 14**

### **Akademie HAGIA Programm Juli 2019**



## **HAGIA. Internationale Akademie für Moderne Matriarchatsforschung und Matriarchale Spiritualität**

Seit 1986

Leitung: Dr. Heide Göttner-Abendroth und Cécile Keller  
[www.hagia.de](http://www.hagia.de)

Weghof 2 D-94577 Winzer Deutschland  
E-mail: [AkademieHagia@aol.com](mailto:AkademieHagia@aol.com)  
Tel + Fax: 0049 (0) 8545 1245

### **INHALT**

#### **Das Programm der Akademie**

1. Online Studiengang, ab Januar 2020 (für Frauen und Männer)
2. Information zu verschiedenen HAGIA-Veranstaltungen:
  - 2.1. Matriarchale Mysterienfeste 2020
  - 2.2. Spirituelle Heilkreise und Heiltänze

## Tagungen und Vorträge

1. Tagungen
  - Thementag: „Kriegerinnen und Amazonen“  
in Zürich, Herbst 2019
2. Vorträge und Seminare
  - 2.1. Geplante Vorträge in Wien, Paris und München
  - 2.2. Review zu den Vorträgen im Ausland 2019 in Toronto/Kanada  
und Trient/Italien

## Neue Webseite „Matriarchatsforschung - Matriarchal Studies“

### Bücher, Förderverein, Fonds

1. **Neues Buch** zur matriarchalen Kulturgeschichte und Patriarchatsentstehung
2. Neu erschienen: das **Matriachale Manifesta** in drei Sprachen
3. Weitere Bücher, DVDs und CDs
  - 3.1. Bücher in diversen Sprachen
  - 3.2. Sonderangebote
4. Förderverein der Akademie HAGIA e.V.
5. Der Fonds für moderne Matriarchatsforschung

## DAS PROGRAMM DER AKADEMIE

1. **Online Studiengang** (für Frauen und Männer)  
(6. Studiengang in der Akademie HAGIA)



Der erste Große Studiengang Online in der Akademie HAGIA findet statt. Sein Beginn wurde von Juni 2019 auf Januar 2020 verschoben, was weiteren InteressentInnen die Möglichkeit gibt noch hinzu zu kommen.

Der Online-Studiengang wird in Form von Webinars (per Skype) durchgeführt, so dass teure Reisen und Hotelkosten entfallen. Diese Form kommt Berufstätigen sehr entgegen, denn der Zeitraum beträgt nur je einen und einen halben Tag, nämlich am Samstag, ganztägig (10 -18 Uhr, mit Pausen) und am Sonntag, 10 - 12 Uhr.

Er beginnt am 18./19. Januar 2020 und umfasst im Jahr 2020 sechs Lehreinheiten übers Jahr verteilt.

Im Jahr 2021 umfasst er ebenfalls sechs Lehreinheiten übers Jahr verteilt.

Bitte fordern Sie für weitere Informationen und wegen der Daten in den Jahren 2020 und 2021 das Detailprogramm an.

Der Anmeldeschluss ist am 31. Oktober 2019.

Bei dieser Form des Studienganges ist der spirituelle Teil der Matriarchalen Mysterienfeste nicht inbegriffen, denn diese können nur gemeinsam am Ort gefeiert werden.

Bei Interesse können die Matriarchalen Mysterienfeste gesondert besucht werden, da sie jährlich in der Akademie HAGIA angeboten werden.

Der Online Studiengang ist für Frauen und Männer.

Der Online Studiengang bietet: eine seriöse Ausbildung in der Modernen Matriarchatsforschung.

Ziel der Ausbildung ist:

Referentin, Referent für Moderne Matriarchatsforschung (Zertifikat)

Studiengebühr: pro Lehreinheit **180 Euro**.

Der Studiengang umfasst folgende Bereiche:

Matriarchale Gesellschaften der Gegenwart weltweit

Matriarchale Mythologie

Matriarchale Medizin

Matriarchale Symbolik und Kunst

Kulturgeschichte matriarchaler Gesellschaften und

Entstehung des Patriarchats (in Westasien und Europa)

Matriarchale Politik heute und Zukunftsvisionen

Argumentationslehre und praktische Übungen

Exkursion: matriarchale Spuren in der heimischen Landschaft

Die Leitung des Großen Studienganges hat Heide Göttner-Abendroth.

Den Bereich Matriarchale Medizin stellt Cécile Keller (Ärztin) vor.

Detailprogramm: Allen ernsthaft Interessierten senden wir gern das Detailprogramm mit den Daten der Wochenenden zu.

## 2. Information zu verschiedenen HAGIA-Veranstaltungen:

### 2.1 Matriarchale Mysterienfeste 2020

(für Frauen)

Kleiner Zyklus der Matriarchalen Mysterienfeste unabhängig von den Studiengängen. Leitung: Cécile Keller

Es werden vier Feste zu Beginn der Jahreszeiten gefeiert (kleiner Zyklus).

Frühlingsfest:	27. - 29. März 2020
Sommerfest:	26. - 28. Juni 2020
Herbstfest:	25. -27. September 2020
Winterfest:	11. - 13. Dezember 2020

**Anmeldeschluss:** 1. Februar 2020

**Kosten:** 150,-- Euro pro Fest

(Wegen den verschiedenen Veranstaltungen in der Akademie HAGIA, können die Feste nicht an den astronomischen Daten gefeiert werden.)

Im Jahr 2021 wird ein Großer Zyklus der Matriarchalen Mysterienfeste mit allen acht Festen angeboten.

**Ort:** Akademie HAGIA

### 2.2 Spirituelle Heilkreise

Der dreiteilige spirituelle Heilkreis baut darauf auf, stärker in den Kontakt mit unserer Seele und den Kräften des Universums zu kommen. Es ist die göttliche Seele, die sich durch uns entfaltet mit all ihren Gaben und ihrer Energie. Doch oft ist sie durch Verletzungen, die Frauen im Patriarchat erleben, nicht mehr spürbar. Sie verdunkeln in einer gewissen Weise die Energie der göttlichen Seele.

Es geht darum den Fokus auf unsere Gaben zu richten. Denn sie alle sind Ausdruck unserer Seele, die sich durch uns in allem was wir tun, äußert. Das hat Auswirkungen auf unser alltägliches Tun und den Umgang mit dem Gegenüber. Dies geschieht in ganz besonders choreographierten Ritualen.

Die spirituellen Heilkreise sind keine psychologischen Heilkreise. Sondern die Arbeit basiert auf der spirituellen Ebene, auf der stets die Verbindung mit den göttlichen Kräften hergestellt wird.

**Leitung:** Cécile Keller

**Daten 2020:** 18. - 20. September; 16. - 18. Oktober; 20. - 22. November

**Kosten:** € 150,-- pro Wochenende

**Anmeldeschluss:** 17. August 2020

Der dreiteilige spirituelle Heilkreis kann nur insgesamt gebucht werden. Die Seminare bauen aufeinander auf.

Cécile Keller bietet die spirituellen Heilkreise sowie die Matriarchalen Mysterienfeste auch auswärts für Gruppen als Tages- oder Wochenendseminare an.

## TAGUNGEN UND VORTRÄGE

### 1. Tagungen

#### Thementag: „Kriegerinnen und Amazonen“

Am 12. Oktober 2019 ist einer neuer Thementag in Zürich geplant. Christina Schlatter wird ihn wieder organisieren und leiten. Das Thema ist diesmal den Kriegerinnen und Amazonen gewidmet. In der Archäologie werden zunehmend Gräber aufgefunden, die Frauen mit reichem Schmuck und Bewaffnung zeigen. Es ist noch nicht allzu lange her, dass diese Funde einfach als „Männergräber“ bezeichnet wurden. Das hat sich unterdessen sehr geändert, und sie werden nun als „Kriegerinnengräber“ anerkannt.



Die Frage, die an diesem Thementag diskutiert wird, ist: Handelt es sich hier einfach um weibliche Kämpferinnen oder um Amazonen? Unter „Amazonen“ verstanden die antiken Autoren Frauen, die in ausschließlichen Frauengemeinschaften lebten und ihre Unabhängigkeit mit der Waffe verteidigten. Kriegerinnen, die hingegen im Verband mit Männern kämpften, galten nicht als Amazonen. Das Phänomen „Amazonen“ wird allgemein hartnäckig geleugnet und als Phantasieprodukt hingestellt.

Lassen sich überhaupt archäologische

Hinweise auf die reale Existenz von Amazonen auffinden, und wenn ja, was besagt dieses Phänomen im Rahmen der modernen Matriarchatsforschung?

Diese Fragen werden an diesem Thementag von drei Fachleuten diskutiert: mit Prof. Renate Rolle (Archäologie), mit Dr. Gerhard Pöllauer (Amazonenforschung) und mit Dr. Heide Göttner-Abendroth (Matriarchatsforschung). Man darf auf die Ergebnisse gespannt sein.

Nähere Informationen bei Christina Schlatter: [mail@matriarchiv.info](mailto:mail@matriarchiv.info)

## 2. Vorträge und Seminare

### 2.1. Geplante Vorträge in Wien, Paris und München

Heide Göttner-Abendroth hat verschiedene Einladungen zu Vorträgen in Großstädten erhalten, die sie angenommen hat. Für Frauen und Männer, die interessiert sind zu kommen, hier nähere Informationen.

**Wien:** Sie wird am **20. Juli** in Wien an der „Akademie der Bildenden Künste“ einen Abendvortrag halten, woran sich am 21. Juli ein Seminar anschließt. Ferner hat sie ihre Teilnahme an einem Kongress am 14./15. September in Asparn/Österreich zugesagt.

**Paris:** Am **21. September** findet die festliche Erstpräsentation des ins Französische übersetzten Buches statt, das den noch lebenden matriarchalen Gesellschaften weltweit gewidmet ist. Der große Frauenverlag „Des Femmes“ ließ eine exzellente Übersetzung machen und gibt es in reicher Ausstattung heraus. Dort finden auch Vortrag und Interviews statt.

**München:** Am **5. Oktober** stellt sie ihr neues Buch zur matriarchalen Kulturgeschichte und zur Entstehung des Patriarchats (Westasien und Europa) im Münchner Frauenbuchladen „lillemors“ vor.

Nähere Informationen zu allen diesen Veranstaltungen bei der Akademie HAGIA.

### 2.2 Review zu Vorträgen im Ausland 2019: Kanada und Italien

Im April 2019 fand in Toronto/Kanada an der YORK-Universität eine Konferenz der „Motherhood Studies“ statt, zu der Heide Göttner-Abendroth eingeladen war und einen Vortrag darüber hielt, dass Mutterschaft in matriarchalen Gesellschaften völlig anders aufgefasst wird als in Patriarchaten. Ein weiterer Vortrag, diesmal zum Thema „Matriarchatspolitik“ folgte an der OISE-Universität in derselben Stadt.

Anfang Mai 2019 präsentierte sie erneut die Prinzipien der Matriarchatspolitik in Levico Terme bei Trient/Italien. Das nachfolgende Seminar zur Praxis der Matriarchatspolitik war gut besucht. Die teilnehmenden Frauen und Männer beschäftigten sich in intensiver Diskussion mit dem Thema, weil sie selbst einige praktische Umsetzungen anstreben.

## NEUE WEBSEITE

### „MATRIARCHATSFORSCHUNG – MATRIARCHAL STUDIES“

Diese neue Webseite wurde in der Akademie HAGIA lange geplant und ist nun endlich fertig gestellt und aufgeschaltet. Sie enthält eine einzigartige Bibliographie zur modernen Matriarchatsforschung in deutscher und englischer Sprache.

Anhand der genannten Titel, deren Inhalt jedes Mal mit einem Kurztext beschrieben wird, kann die Entstehung und Entwicklung der traditionellen und modernen Matriarchatsforschung verfolgt werden.

Ebenso sind im ethnologischen Teil alle Bücher zu finden, in denen matriarchale Gesellschaften und solche mit matriarchalen Elementen weltweit erforscht und dargestellt wurden: in Afrika, Amerika, Asien, Australien. Im kulturgeschichtlichen Teil der Bibliographie werden die archäologischen und kulturgeschichtlichen Werke aufgeführt, die zur Erkenntnis matriarchaler Gesellschaften in der Geschichte beigetragen haben: für Westasien und Europa.

Die Oxford University Press (USA) hat diese umfassende Bibliografie bereits im Jahr 2015 in Englisch veröffentlicht und in diesem Jahr auf den neuesten Stand gebracht. Sie wurde jetzt ins Deutsche übersetzt und steht in zwei Sprachen für WissenschaftlerInnen und an der Matriarchatsforschung Interessierte zur Verfügung. Sie stellt damit ein ausgezeichnetes Werkzeug für die weitere wissenschaftliche Arbeit zu matriarchalen Gesellschaften dar.

Siehe:

[www.matriarchatsforschung.com](http://www.matriarchatsforschung.com)

[www.matriarchalstudies.com](http://www.matriarchalstudies.com)

## BÜCHER, FÖRDERVEREIN, FONDS

### 1. Neues Buch zur matriarchalen Kulturgeschichte und Patriarchatsentstehung

Das lang erwartete Buch von Heide Göttner-Abendroth, ihr Hauptwerk zur Kulturgeschichte matriarchaler Gesellschaften und zur Entstehung des Patriarchats, ist **jetzt erschienen**. Es enthält eine tiefgreifende Kritik an den Vorstellungen von „ewigem Krieg“, „Großen Männern“ und „Eliten“ und patriarchalen Familienformen überall in der Kulturgeschichte. Die Existenz matriarchaler Lebensweisen ohne diese patriarchalen Muster wird anhand neuerer, archäologischer Funde belegt. Es ist Teil eines großen Projekts und stellt diese Entwicklung, die nicht überall gleichartig verlief, in den Kulturgebieten Westasien, dem Mittelmeerraum und Europa dar. Das Buch heißt:

*Geschichte der matriarchalen Gesellschaften und  
Entstehung des Patriarchats  
(Das Matriarchat Band III: Westasien und Europa)*



Zum Inhalt:

In der modernen Matriarchatsforschung wurde vertieftes Wissen und eine neue Definition für „Matriarchat“ anhand lebender Gesellschaften weltweit erarbeitet. Dies findet nun Anwendung auf die Kulturgeschichte und vermag bisher unverstandene gesellschaftliche Muster neu zu interpretieren. Das Verhältnis der Geschlechter wird dabei näher bestimmt, und egalitäre, matriachale Gesellschaften werden in ihrer Vielfalt dargestellt.

In der Altsteinzeit wird die Bildung mutterzentrierter Gesellschaften beschrieben und mit dem Vorurteil aufgeräumt, dass die Menschen dieser Epoche „primitiv“ gewesen wären. Die Entwicklung der jungsteinzeitlichen, matriarchalen Gesellschaften in Westasien und Europa mit ihren weitreichenden Erfindungen und ihrer kulturellen Höhe wird nachgezeichnet. Es werden schlüssige Erklärungen für die Entstehung von Patriarchat in diesen Kontinenten gegeben, wie überhaupt für jede Art gesellschaftlicher Veränderungen die ökologischen und anderen Gründe genau angegeben werden.

Dabei ist diese Darstellung kein spekulatives Theoretisieren, sondern bei jedem Schritt durch archäologische Resultate belegt. Zuletzt wird gezeigt, wie in der Bronzezeit trotz Patriarchalisierung noch hoch stehende matriachale Kulturen in anderen Regionen aufblühten, die lange Nachwirkungen bis in die Eisenzeit gehabt haben. Ein kritischer Blick auf das klassische Griechenland, das Römische Reich und verschiedene Stämme, wie Kelten und Germanen, rundet den weitgespannten Bogen ab, mit dem hier Kulturgeschichte neu geschrieben wurde.



Das Buch enthält viele Abbildungen und Landkarten. Es kann bestellt werden in der Akademie HAGIA und beim Kohlhammer Verlag, Stuttgart:  
[vertrieb@kohlhammer.de](mailto:vertrieb@kohlhammer.de)

## 2. Matriarchales Manifesta

Das **Matriarchale Manifesta** in den Sprachen Deutsch, Englisch und Italienisch ist veröffentlicht! (Wir nennen es „Manifesta“ und nicht einfach „Manifest“, weil es von Frauen stammt.) Herausgegeben hat es die Edition HAGIA, Januar 2019.

Es ist eine schmale Broschüre und enthält die wichtigsten Prinzipien der Matriarchatspolitik, die zugleich zur Vision einer modernen matriarchalen Gesellschaft erweitert werden. Es ist die einzige politische Vision von Frauen, welche die gesamte Gesellschaft auf allen Ebenen umfasst und ebenso die globale Perspektive einschließt.

Zugleich werden direkte, praktische Anleitungen zu dem Weg dorthin gegeben. Diese sind ganz konkret und neu, womit frühere matriarchatspolitische Papiere aus der Akademie HAGIA überholt sind.

Zu bestellen bei: [akademiehagia@aol.com](mailto:akademiehagia@aol.com)

Schutzgebühr 5 Euro (inkl. Porto). Für Mitglieder des Fördervereins gratis.

Das kürzer gefasste Matriarchats-Politpapier, das den Weg zu einer modernen matriarchalen Gesellschaft sehr knapp vorstellt (2 Seiten), wurde auf vielfältigen Wunsch auf unsere Webseite gestellt, wo es herunter geladen werden kann:  
[www.hagia.de](http://www.hagia.de) **Matriarchat - Matriarchatspolitik - Politpapier.**

## 3. Weitere Bücher, DVDs und CDs

### Bücher in diversen Sprachen

Das ethnologische Hauptwerk von Heide Göttner-Abendroth zu den noch lebenden matriarchalen Gesellschaften weltweit (Ostasien, Ozeanien, Amerika, Indien, Afrika), das unter dem Titel *Das Matriarchat I* und *II* beim Kohlhammer Verlag, Stuttgart, erschienen ist, wurde mittlerweile in mehrere Sprachen übersetzt und publiziert.

#### In Englisch

*Matriarchal Societies. Studies on Indigenous Cultures across the Globe*,  
 New York 2013, Peter Lang Verlag.

#### In Italienisch

*Le Società Matriarcali. Studi sulle Culture Indigene del Mondo*,  
 Rom 2014, Venexia Verlag.

#### In Spanisch

*Sociedades Matriarcales.*

*Estudios sobre las culturas indígenas alrededor del mundo*  
 Mexiko 2017, Casa del Mago Verlag.

In Französisch*Les sociétés matriarcales.**Recherches sur les cultures autochtones à travers le monde*

Erscheint im September 2019, Paris, Des Femmes Verlag.

Die Vorträge zu den „Weltkongressen für Matriarchatsforschung“, die WissenschaftlerInnen und indigenen ForscherInnen aus aller Welt gehalten haben, wurden veröffentlicht in:

*Gesellschaft in Balance*, (Vorträge des 1. Weltkongresses 2003),  
Stuttgart und Winzer 2006, Kohlhammer Verlag und Edition HAGIA.

*Societies of Peace. Matriarchies Past, Present and Future*, (Vorträge des 1. und 2. Weltkongresses 2005), Toronto/Kanada 2009, Inanna Publications, York University.

Eine kleine Auswahl der Vorträge von *Societies of Peace* erschien in Italienisch:  
*Società di pace. Matriarcati del passato, presente e futuro*, Rom 2018,  
Castelvecchi Verlag.

Sämtliche Bücher von Heide Göttner-Abendroth zur modernen Matriarchatsforschung sind auf ihrer Webseite zu finden: [www.goettner-abendroth.de](http://www.goettner-abendroth.de)  
Sie sind erhältlich in der Akademie HAGIA.

Ebenso sind sämtliche von der Edition HAGIA veröffentlichten Bücher, DVDs und CDs in der Akademie erhältlich, siehe [www.hagia.de](http://www.hagia.de)

Kontakt: [akademiehagia@aol.com](mailto:akademiehagia@aol.com)

#### 4. Förderverein der Akademie HAGIA e. V.

Mitgliedschaft

Wir laden alle an der Matriarchatsforschung Interessierten ein, Mitglied im “Förderverein der Akademie HAGIA e. V.” zu werden. Die freie, unabhängige Akademie HAGIA mit ihren vielfältigen Tätigkeiten gibt es nur durch die großzügige Unterstützung durch ihre Mitglieder. Jedes neue Mitglied ist für uns wichtig und sehr willkommen.

Machen Sie die freie Stimme dieser Forschung und Lehre auch zu Ihrer Sache!  
Sie können beitreten mit einem Mindestbeitrag von 70 Euro im Jahr.

Das Konto des Vereins ist:

Deutschland und EU: Raiffeisenbank D-94577 Winzer, Passauer Str. 62  
IBAN-Code: DE30 7416 1608 0000 0512 92  
BIC-Code : GENODEF 1HBW

Stichwort: „Vereinsbeitrag“ (jeweilige Jahreszahl hinzufügen)

## 5. Der Fonds für moderne Matriarchatsforschung

Wir haben im Rahmen des Vereins den „Fonds für Matriarchatsforschung“ gegründet, er dient der Unterstützung der modernen Matriarchatsforschung.

- Der Fonds dient erstens dazu, die Matriarchatsforschung durch Übersetzungen in die Welt hinauszutragen.
- Zweitens hilft er auch bei Engpässen bei der Veröffentlichung neuer Bücher in deutscher Sprache. Grund ist die Verschlechterung der Situation der Buchverlage wegen des Internets; sie brauchen heute meist Druckkosten-Zuschüsse, um gute Bücher machen zu können.

Deshalb bitten wir darum, durch Spenden in den Fonds die moderne Matriarchatsforschung und weitere Publikationen in diesem Gebiet direkt zu unterstützen. Die Unterstützung war bisher sehr wirksam. Allen, die ihre großmütigen Spenden in den Fonds gegeben haben, ein herzliches Dankeschön!

Das Konto des Fonds ist:

Deutschland und EU: Raiffeisenbank D-94577 Winzer, Passauer Str. 62  
 IBAN-Code: DE30 7416 1608 0000 0512 92  
 BIC-Code : GENODEF 1HBW

Stichwort: „Fonds für Matriarchatsforschung“

Damit grüßen wir alle freundlich und wünschen eine wundervolle Sommerzeit mit viel Sonne und freien Tagen!

Wir freuen uns darauf, die eine oder andere in der Akademie HAGIA (wieder) zu sehen.

Die Akademieleiterinnen

Dr. Heide Göttner-Abendroth und Cécile Keller

PS: Wenn Sie Ihre Email-Adresse oder Postanschrift ändern, teilen Sie uns das bitte mit, falls Sie den Rundbrief weiterhin erhalten möchten.